

gehalten. Zur Sicherung gegen Befchädigung durch anfahrrende Schiffe ist das Bad mit einer Reihe von Schutzpählen umgeben. Die Anstalt hat 376 Cabinen von meist 0,90 m Breite und 1,90 m Tiefeiefe; die Gefchofshöhe beträgt 2,00 m. Der Umgang liegt 1,00 m über dem Wasserpiegel; er ist mit Strohhmatten belegt, um das Ausgleiten zu verhüten. An den Ecken des Schwimmbeckens, auch neben dem mittleren Steg, führen Treppen in das Wasser. Auf der ganzen Länge der unteren Schmalfseite ist

Fig. 108.

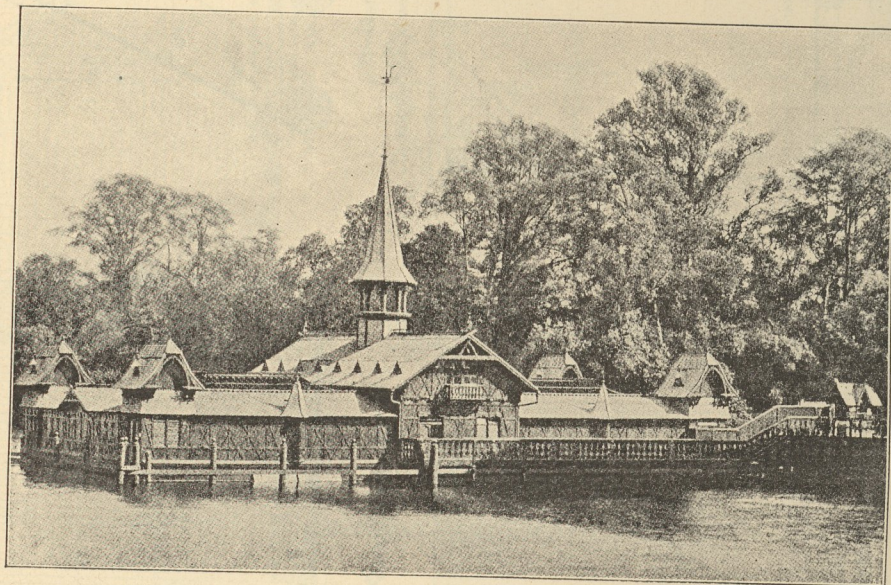
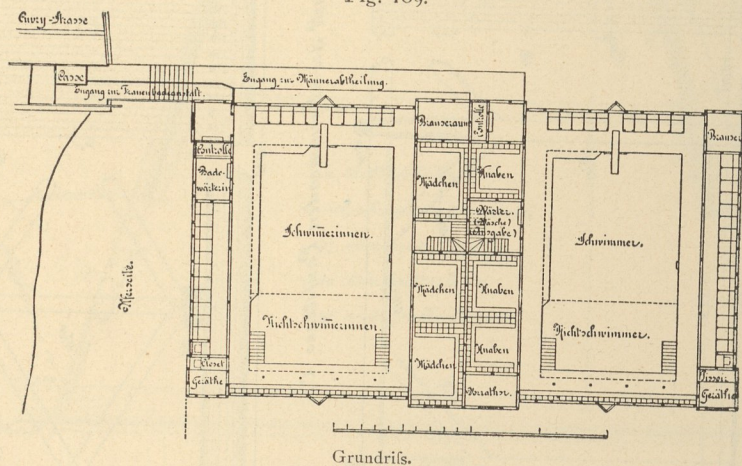


Schaubild.

Fig. 109.



Grundriß.

Städtische Flußbade-Anstalt an der Oberpree zu Berlin<sup>100)</sup>.

Arch.: Rohde & Stahn.

ebenfalls eine Treppe angeordnet. Sämtliche Treppen reichen bis 1,00 m unter den Wasserpiegel. Der mehrfach genannte Steg trägt in der Mitte einen kleinen Pavillon, zu dem man von jedem Umgange aus auf 13 Stufen in die Höhe steigt. Hier befinden sich zwei Schemel, die zum Abspringen für Taucher dienen.

<sup>100)</sup> Facf.-Repr. nach: Berlin und seine Bauten. Berlin 1896. S. 543 u. 544.